

472/12

137

31. August 1942.

Herrn

Professor Dr. A. M i c h e l

Freising bei München

Ruppstr.4

Sehr geehrter Herr Professor!

Besten Dank für die letzten Korrekturen und das Manuskript des Vorworts. Das letztere schicke ich gleichzeitig weiter an den Verlag zum Druck. Ich habe lediglich die Worte „der Kommission mit Herrn Prof.Dr. E.Perels“ herausgestrichen, denn eine solche Kommission hat nicht existiert. Prof.Perels (den Sie selbst ja genannt hatten, mit dem unser Institut jetzt aber keine offiziellen Beziehungen unterhalten kann) hat das Manuskript seinerzeit ebenso wie ich lediglich zur Äußerung erhalten.

Wegen der Engelberger Handschrift bleibe ich mißtrauisch. Mag

16.September 1942.

Herrn Prof. Dr. A. M i c h e l

Freising

Ruppstr. 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Beiliegend die letzten Umbruchbogen, sodaß Sie jetzt das Register ausarbeiten können, ferner der Titelbogen mit Vorwort und der Umschlag. Für das Vorwort bat der Verleger um Einfügung eines Satzes (wohl am besten im Anfang), aus dem der ununterrichtete Buchhändler erfährt, wer Humbert war, damit er das Buch an die richtige Stelle dirigieren kann. Die Widmung steht jetzt auf der Rückseite des Inhaltsverzeichnisses, wo sie natürlich schlecht aussieht. Der Grund ist natürlich, daß der Titelbogen so gerade

nicht
einem
dann

Mar-
la
n,daß
n hat.
hat

aspar,
nn-

önli-

it jetzt